SUNNIBERG CLIMBING

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Nutzungsberechtigt sind alle in Vor- und Nachstieg ausgebildeten und erfahrenen Kletterer und Sicherer.
- Die Gemeinde Klosters übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden.
- Unfall- und Haftpflichtversichung sind Sache der Benutzerinnen und Benutzer.

Sicherheit

- Helm ist sowohl für die kletternde, als auch sichernde Person obligatorisch.
- Die Griffe wurden mit äusserster Vorsicht montiert. Trotzdem kann ein Griff jederzeit drehen oder brechen.
- Immer einen Knoten im Seilende! Das Seil muss am Ende immer verknotet oder am Seilsack befestigt sein.
- Achte darauf, dass Zuschauer sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten und weise sie im Bedarfsfall darauf hin.
- Die Routen sind 20m, 34m und 55m hoch. Die 55m hohen Routen haben eine Umlenkung auf 34m und eine weitere auf 55m Höhe. Möchtest du eine 55m hohe Route klettern, so brauchst du zwingend Wissen und Fähigkeiten, um eine solche Route sicher abbauen zu können.

Notwendige Seillängen und Anzahl Express-Schlingen:

- für 20m hohe Routen mind 50m Seil + 12 Expressen
- für 33m hohe Routen mind. 70m Seil + 17 Expressen
- für 55m hohe Routen mind. 80m Seil + 17 Expressen
  (check QR-Code für Erklärungsvideo)
- für die Mehrseillänge (MSL) Routen mind. 50m Seil

Tipps

- Zwei Routen sind als Mehrseillängenrouten (MSL) gedacht. Da ihr Verlauf die Pfeiler wechselt, sind diese Routen auch als Mehrseillänge zu klettern. Benutze diese nur, wenn du in ausgebildet bist.
- Länge, Schwierigkeit und Art der Kletterei ist jeweils am Einstieg beschrieben.
- Unsere Empfehlung: Lasse dich beim Bergführerverein Prättigau Davos ausbilden.

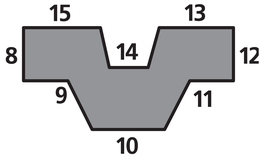
Sauber bleiben!

Der Klettergarten grenzt unmittelbar an eine Auenzone von nationaler Bedeutung. Damit die grosse Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten gedeihen kann, sind folgende Verhaltensregeln unbedingt einzuhalten:

- Abfall ist mitzunehmen oder im nächsten Abfalleimer zu entsorgen.
- Für das grosse und das kleine Geschäft bitte die vorhandenen WCs benutzen.
- Das Errichten von Feuerstellen ist nicht erlaubt.

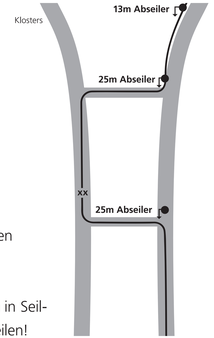
Erklärungsvideo 55m Routen

DER KLETTERGARTEN



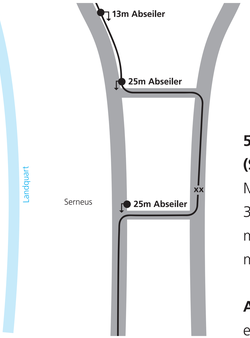
Nr.	Name	Höhe	Schwierigkeit bis 34 / 55m
1	Galtji (halbwüchsiges Rindvieh)	55m	6c+ / 7b
2	Hotsch (Schwein)	55m	5b / 6b+
3	Latuochji (Eidechse)	55m	6a+ / 7a
4	Wätterguoga (Alpensalamander)	55m	5b / 6a
5	Pfiifholteră (Schmetterling), MSL		5a+
6	Immi (Biene), MSL		5b
7	Heusträffel (Heuschrecke)	33m	6c
8	Mungg (Murmeltier)	20m	3c
9	Fäärli (Ferkel)	20m	4a
10	Palausä (Raupe)	20m	4b
11	Graagg (Krähe)	55m	6a
12	Tschutt (Schaf)	20m	4c
13	Hüdi (Kuh-Kalb)	20m	4a
14	Gguggуuser (Kuckuck)	55m	5c / 6a+/7a
15	Rolli (Kater)	55m	7b / 8a

Mehrseillängen



6 Immi (Biene)
Mehrseillänge
3 Seillängen
mind. 14 Expressen
mind. 50m Seil

Achtung Knoten in Seilenden beim Abseilen!



5 Pfiifholteră (Schmetterling)
Mehrseillänge
3 Seillängen
mind. 14 Expressen
mind. 50m Seil

Achtung Knoten in Seilenden beim Abseilen!

KLETTERN AM WAHRZEICHEN VON KLOSTERS

Die Sunnibergbrücke ist in kurzer Zeit zum architektonischen Wahrzeichen von Klosters geworden. Die filigrane Brücke wurde vom renommierten Architekten Christian Menn (1927-2018) für die Umfahrung von Klosters entworfen und am 9. Dezember 2005 eröffnet. Die 526 Meter lange Schrägseilbrücke überspannt das Tal in einer ansteigenden Rechtskurve. Der Klettergarten am 77 Meter hohen Pfeiler 2 wurde am 15. Oktober 2022 eröffnet.

Die Sunnibergbrücke

Architekt/Ingenieur	Christian Menn
Bauzeit	1996/1998
Eröffnung	2005

Technische Daten

Länge	526m
Breite	12.38m
Brückenfläche	6'510m
Spannweiten	59,128,140,134,65m
Anzahl Pfeiler	4 Stk
Höhe über Talboden	50 - 60m
Grösste Pylonhöhe	77m
Krümmung Strassenachse	503m

«Die Brücke gilt als Meisterwerk von Christian Menn, dem bedeutendsten Brückenbauer der Schweiz des 20. Jahrhunderts. Menn gelang es, höchste Ansprüche an Konstruktion und Gestaltung zusammenzuführen und eine unvergleichlich elegante und hervorragend in die Landschaft eingepasste Brücke zu entwerfen. Die Brücke gilt als Wahrzeichen von Klosters und weist nicht nur nationale sondern sogar internationale Strahlkraft auf. Ihre Ausdruckskraft beruht auf der klaren, auf das Minimum reduzierten Sprache, welche ausschliesslich durch die filigrane Konstruktion, den Baustoff «Beton» sowie die Formgebung und Führung von Fahrbahn und Pfeiler hervorgerufen wird.» Denkmalpflege Graubünden.

Der Klettergarten

Die Idee zur Kletteranlage «Sunniberg Climbing» hatte der einheimische Bergführer Marco Benz, der mit dem Produktmanagement Bergsport von Prättigau Tourismus den richtigen Partner zur Realisierung fand. Nach mehreren Anläufen gelang die Umsetzung, als das Projekt in das Impulsprogramm des Jubiläums «800 Jahre Klosters» der Gemeinde Klosters aufgenommen wurde.

Im Juni 2022 konnte der Startschuss zum Bau gegeben werden. Mit Peter Keller und seiner auf den Bau und die Entwicklung von Klettergärten spezialisierten Firma «attactive» konnte ein versierter Fachmann gewonnen werden, der die Pläne in die Tat umsetzte. Der Respekt dem Bauwerk gegenüber stand im Mittelpunkt. Sämtliche Arbeiten wurden so vorgenommen, dass die Wirkung und Strahlkraft der Brücke nicht beeinträchtigt werden. So wurden beispielsweise ausschliesslich dezent sichtbare Klettergriffe in grauer Farbe montiert. Die Routenbauer haben 2'300 Griffe – meist am Seil hängend – montiert.

Mit über 600 Klettermetern in 22 Routen, 2 davon Mehrseilrouten, und mit Schwierigkeitsgraden von 4a bis 8a lockt die Kletteranlage zu spektakulären Erkundungstouren am imposanten Bauwerk.

DANK

Sunniberg Climbing konnte dank der Unterstützung folgender Partner und Sponsoren umgesetzt werden:

- Bergführerverein Prättigau Davos
- Frey Charitable Foundation
- Beat und Xuan Bülmann-Kienast
- Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Prättigau Tourismus
- Destination Davos Klosters
- 800 Jahre Klosters, Gemeinde Klosters
- TRUMPF Schweiz, Grüsch

Gemeinde Klosters

Prättigau

DAVOS KLOSTERS

Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni